



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Halle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Postfach 113. Die Zeitung erscheint wöchentlich 7mal.
— Postfach 1133. Die Zeitung ist das amtliche Ver-
bindungsblatt sämtlicher Gliederungen der Partei im Gau
sowie der Partei und der Ortsgruppen. Für unentgeltlich
und unentgeltlich eingehende Beiträge keine Gewähr. — Verlag und
Erscheinungsort: Halle (S.), Postfach 113. Fernruf 2731.

Belegpreis monatlich 2.—, vierteljährlich 6.—, halbjährlich 11.—, jährlich 20.—. (Inkl. 20% U.S.G. Steuer.)
— Belegpreis 2.10. (Inkl. 20% U.S.G. Steuer.)
— Belegpreis 2.—, vierteljährlich 6.—, halbjährlich 11.—, jährlich 20.—. (Inkl. 20% U.S.G. Steuer.)
— Belegpreis 2.—, vierteljährlich 6.—, halbjährlich 11.—, jährlich 20.—. (Inkl. 20% U.S.G. Steuer.)

Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 61

Montag, den 3. März 1941

Deutsche Soldaten schützen den Frieden auf dem Balkan

Einmarsch deutscher Truppen in Bulgarien

Mit Zustimmung der bulgarischen Regierung und des Parlaments - Die deutschen Truppen lebhaft begrüßt - Durchschlagende Initiative des Führers - London schockiert

Berlin, 2. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Balkanfrieden gesichert

Als Sicherung gegenüber den bekanntgewordenen britischen Maßnahmen in Südosteuropa sind nach Zustimmung der königlich-bulgarischen Regierung seit dem 2. März Verbände der deutschen Wehrmacht im Einmarsch nach Bulgarien begriffen. Die einziehenden Truppen werden vom bulgarischen Volk lebhaft begrüßt.

Balkanfrieden gesichert (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 2. März. Der Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen steht im Brennpunkt des gesamten Weltinteresses. Die gehobene Gleichgültigkeit, die man in London zur Schau trägt, findet dabei eine ironische Quittung in der überall verbreiteten Bemerkung, daß der 1. März 1941 nicht, wie von Churchill erklärt wurde, ein schwarzer Tag für Bulgarien, sondern für England bedeute.

Die Einreise bulgarischer Truppen in die Front des neuen Europa stellt in der Tat einen Triumph der deutschen Politik und eine schwere Niederlage Großbritanniens dar. deren Tragweite nicht hoch genug zu veranschlagen ist. Dieser Uebererfolg ist man nicht nur in den der Achse befreundeten Ländern, sondern auch in Westeuropa und in Afrika sicher nicht über die Auswirkung der Einflüsse des vierten Donaukreises in die Sphäre der großen Ordnungsmächte klar zu sein.

Mit allen Mitteln hätte die britische Diplomatie versucht, die Einwirkung zu verhindern. Anstöße Magarten des Secret Service wurden nach Bulgarien entsandt, um dort Unruhe zu stiften, Slogane zu treiben und Sabotageakte vorzubereiten. Als der englische Botschafter in Sofia bemerkte, daß er auf diese Weise nicht zum Ziele kam, fuhr er allerhöchsterseits Gedächtnis auf. In einer öffentlichen Erklärung kündigte er an, daß England einen Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen beantworten würde. Die Royal Air Force stehe bereit, Sofia zu pulverisieren und alle lebenswichtigen Zentren des Landes zu vernichten.

Diese niederträchtigen Drohungen, die Entschloßenen wahren Charakter als Werk der Menschlichkeit bezeugen, fielen die bulgarische Regierung nicht davon ab, den als richtig erkannten Weg zu befolgen. Die Drohungen des britischen Botschafters sind die noch rechtzeitige entsetzten Anklagen des Secret Service auf die Elektrizitätswerke und Wasserversorgung Sofias dokumentieren jedoch andererseits die Gefahr, in der Bulgarien schwebte. Es kann hier nicht deutlich genug festgestellt werden, daß der Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt einem freien verantwortungsbewußten Entschloßenen entsprang, der lediglich die Konsequenzen aus der inneren Einstellung des bulgarischen Volkes zu den erholten Fragen der Gegenwart zog. Wenn England also die Entscheidung einer unabhingigen Nation zur Beeinträchtigung ihrer eigenen Interessen als Vorwand für ein verbrecherisches Vorgehen auf deren Sicherheit und Existenz betrachtet, so beläßt das, daß die von Churchill in seiner letzten Rede gegen alle Selbstmörder ausgesprochenen Drohungen keine leere Prahlerei war. Sie stellen vielmehr einen letzten Versuch dar, die von Churchill in seiner letzten Rede gegen alle Selbstmörder ausgesprochenen Drohungen und freigelegten Sandbänken zu schreiten, falls die betreffenden Völker sich

Bulgarische Regierungserklärung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. M. Sofia, 2. März. Der bulgarische Ministerpräsident Biliost ist am Sonntag um 1 Uhr mit seiner Begleitung gemeinsam mit dem deutschen Gesandten von München an Wien wieder in Sofia eingetroffen. Dem Ministerpräsidenten wurden bei seiner Rückkehr in die Hauptstadt von Seiten der Bevölkerung herzliche Ausdrücke entgegengebracht.

Sonntag nachmittags 1 Uhr trat das bulgarische Parlament zu einer Sonder Sitzung zusammen, in der Ministerpräsident Biliost über den Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt Bericht erstattete. Die Entscheidung der Regierung wurde von der Sobranje mit lebhafter Zustimmung angenommen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung unterbreitete der Ministerpräsident der Volksvertretung eine zweite wichtige Entscheidung der bulgarischen Regierung. Er gab die folgende Erklärung:

Die Regierung des Deutschen Reiches hat die bulgarische Regierung um die Einmütigung gebeten, deutsche Truppen nach Bulgarien zu entsenden. Sie hat gleichzeitig erklärt, daß die Aufgabe dieser Truppen zeitlich begrenzt ist und die Herstellung des Friedens und der Ruhe auf dem Balkan zum Ziele hat. Die Regierung des Deutschen Reiches hat von Bulgarien nichts verlangt, das dieses mit dessen friedlicher Politik und mit dessen vertraglichen Verpflichtungen keinen Widerspruch gegenüber in Widerspruch stellen würde. Die Regierung des Deutschen Reiches hat im Gegenteil auf die bestehenden völkerrechtlichen Verträge Rücksicht genommen, die wir mit unseren Nachbarn abgeschlossen haben, sowie auf die Deklaration, die wir vor kurzem mit der Türkei unter-

schrieben haben, eine Deklaration, die auf neue die friedliche Politik Bulgariens unterstreicht hat.

In dieser Lage und nach Prüfung aller Umstände vom Bulgarischen, vor allem die Lebensinteressen unseres Landes und unseres Volkes zu wahren, und Rücksicht nehmend auf die zwischen Deutschland und Bulgarien bestehende Freundschaft, und nach Erhalt der Versicherung, daß die Geleise und die bestehende Ordnung im Staat in vollstem Umfang erhalten und die Interessen Bulgariens gewahrt werden, hat die Regierung sich entschlossen, den Antrag des Deutschen Reiches anzunehmen.

Die bulgarische Regierung betrachtet es ihrerseits als ihre Pflicht, zu erklären, daß

Die Gegenwart deutscher Truppen in unserem Lande keineswegs die friedliche Politik Bulgariens ändert. Bulgarien wird seine Vertragsverpflichtungen treu und ist sich entschlossen, von den Grundlinien der oben erwähnten friedlichen Politik nicht abzuweichen und folglich von jedem Angriff und von jeder Maßnahme, die die Interessen von jemandem bedrohen könnten, Abstand zu nehmen. Die Regierung Bulgariens hofft, daß ihre Haltung überall richtig verstanden und vom bulgarischen Volk gebilligt werde.

Auch diese bedeutende Erklärung der bulgarischen Regierung ist von der Sobranje mit voller Zustimmung angenommen worden.

Stürmische Kundgebung der Sobranje

v. M. Sofia, 2. März. Die Sonder Sitzung des bulgarischen Parlaments, der Sobranje, schloß sich zu einer feierlichen Ausdehnung der Geschäftssitzung, mit der die bulgarische Öffentlichkeit hinter ihrer Regierung steht. Die Regierung wurde, als sie von Ministerpräsident Biliost geleitet, den bis auf den letzten Platz gefüllten Sitzungssaal betrat, von den Abgeordneten stürmisch begrüßt. Auch der deutsche Gesandte von München wurde herzlich begrüßt. Jedemal wenn der Name des Führers oder der Reichskanzler genannt wurde, brachen die Abgeordneten in laute Hochrufe aus. Sie gaben dem Ministerpräsidenten durch begeisterte Ausrufe ihre Zustimmung, die die Regierung glaubt, durch die von ihr getroffenen Entscheidungen die Interessen Bulgariens am besten vertreten zu haben.

Vorausabteilungen in Sofia

v. M. Sofia, 2. März. Kurz nach dem Bekanntwerden der Nachricht, daß deutsche Truppen auf bulgarischem Gebiet einziehen würden, konnten die Bewohner der nördlichen Bezirke des Landes die erste Fühlung mit den Deutschen aufnehmen. Die Wehrmacht und Soldaten teilte wurde, nur von freundschaftlicher Herzlichkeit getragen. Überall sollte die bulgarische Bevölkerung an die Straßen und Plätze der einmarschierenden Truppen Grüße zu. Wo die Truppen, sei es, um ihren Dienst zu leisten oder hier und dort eine Kleinigkeit an den Gehörgängen anzubringen, hielten,

waren sie sofort von der Dorjugend umringt. Überall wurden herzliche Gedenke drücke gemacht.

Am Sonntagvormittag marschierten in den Vorstädten Sofias einzelne kleine motorisierte Vorausabteilungen eines deutschen Verbandes ein; sie wurden mit offenen Armen empfangen. In allen Denkern fanden mit Freude Menschen mit erhabener Hand und hohen den Soldaten Willkommensgrüße. Auch wo sich einzelne deutsche Soldaten in Sofia auf der Straße zeigten, waren sie sofort mit Freundschaft und bewundernden Gesprächen umgeben.



Die Paktmächte im europäischen Raum nach dem Beitritt Bulgariens
Nach Bulgariens Beitritt zum Dreimächtepakt umfassen die Paktmächte allein auf europäischen Raum auf 1.570.091 Quadratkilometer Fläche 179.110.000 Menschen - ohne die von Deutschland besetzten Gebiete und ohne die afrikanischen Teile des italienischen Imperiums

nicht den Forderungen Englands unterwerfen sollten.
Anschließend der dadurch von Churchill heraufbeschworenen Situation hätte Deutschland die Pflicht, rechtzeitig einzugreifen und die verbesserlichen Pläne Albions zunächst zu machen. Durch einen raschen Entschluß kam die Reichsregierung auch diesmal den Engländern zuvor. Deutsche Truppen marschieren im Einklang mit der Sowjetregierung in Bulgarien ein und übernehmen damit den Schutz dieses Landes und die Sicherung des Friedens auf dem Balkan. Wie sehr das Reich damit dem Verzicht des bulgarischen Volkes entspricht, geht aus dem herzlichen Empfang hervor, der unseren Soldaten erteilt wurde. Überall, wo sie erschienen, frönte die Bevölkerung anheim und bekundete spontan ihre Freude.
Wie ein Raucher verbreitete sich die Nachricht dieses Ereignisses um den Erdball. Der Schock, den sie in London auslöst, beschrieb ich in London eingehend. Entsetzt über diesen neuen großen Erfolg Deutschlands, mit Wecht wurde in Rom festgelegt, daß die Außenpolitik Großbritanniens ebenfalls verlernt sei. Insofern ist es ebenfalls völlig im Einklang mit dem Zweckmäßigen, daß die Dinge, die auch in Bezug auf die aktuelle Lage ankommen. Die jugoslawische Presse bringt teils mit Vergnügen, teils mit Ablehnung zum Ausdruck, daß Deutschland wiederum einen glänzenden Sieg über seine Feinde davontrug. In den Vereinigten Staaten und in Südamerika ist der politische und militärische Triumph des Reiches beglückwünscht worden. Vor allem aber beachtet man in den USA den durchschlagenden Erfolg der Initiative des Führers, der wieder im richtigen Augenblick handelte.

Die Welt stellt den Erfolg Deutschlands fest

Bestimmen zum Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt

Sofia, 2. März. Die bulgarischen Abendblätter haben vollkommen im Zeichen des historischen Aktes des Beitritts Bulgariens zum Dreimächtepakt, der in Wien in feierlicher Weise vollzogen wurde. Das Protokoll über den Beitritt wird in größter Aufmerksamkeit auf den ersten Seiten veröffentlicht, wobei die Blätter schon in den Uberschriften die überragende Bedeutung des Ereignisses hervorheben.
Das Regierungsbüro „Wesker“ bringt die erste Stellungnahme zum Beitritt, worin u. a. hervorgehoben wird, daß der politische Akt in Wien ein historisches Ereignis von außerordentlich großer Bedeutung für die künftigen Entwicklungen der zwischenstaatlichen Beziehungen Bulgariens ist. Gerade weil jeder gesund denkende Bulgare in dem Dreimächtepakt das geeignete Mittel zur Aufrechterhaltung eines dauernden Friedens und einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung erblickt, werde der Beitritt Bulgariens auf diesem historischen Weltbühnen im Lande mit tiefer Freude begrüßt.
Italien zum Beitritt Bulgariens
Rom, 2. März. „Mit dem Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt ist die Zahl der Nationen, die um eine neue internationale antiliterarische und antiliterarische Ordnung streben, weiter gestiegen.“ Mit

dieser Feststellung leitet die Agenzia Stefani ihre Betrachtung über dieses Ereignis ein, um dann in u. a. fortzufahren:
„Der baherfüllte englische Druck, dem Bulgarien in der letzten Zeit ausgeübt war, hat die Entscheidung der Regierung von Sofia beschleunigt, wie er auch andere Staatsmänner des Balkans angebracht hat. Der verlässliche Vorkurs Englands, aus dem Balkanländern ein Schicksal dieses Krieges zu machen, hat alle Nationen Südosteuropas erkennen lassen, daß der Balkan keinen Frieden, keine Ruhe und keinen Wohlstand haben kann, ehe nicht die englische Intrigue abgeworfen und dem Balkanvertrick vertrieben ist. Die Entscheidung Bulgariens stellt eine neue diplomatische Niederlage Londons und eine neue Verurteilung Englands durch das Tribunal der Weltöffentlichkeit dar.
„Bulgarien in der antiliterarischen Haltung, die es in der letzten Zeit auf dem Balkan eine große Schlacht verloren“ so lautet die Niederschlagungen und Uberschriften der römischen Presse, die am Sonntag erneut die ungeheure Tragweite des Wiener Staatsaktes hervorhebt.
Der Einbruch in Spanien
Madrid, 2. März. Die Madrider Blätter berichten in großen Schlagzeilen über

Reichsmesse Leipzig eröffnet

Kein Stillstand in der deutschen Wirtschaft - Der erste Messetag ein großer Erfolg - Heberfüllte Messehäuser Spiegelbild der europäischen Wirtschaft

Leipzig, 2. März. Trotz des Krieges hat auch die Frühjahrsmesse Leipzig 1941 mit allen Vorteilen einsetzt. Bei warmem lauem Frühlingssommer erlebte die Reichsmesse ihren ersten Messetag, der, was den äußeren Rahmen angeht, völlig friedensmäßig verlief. Reichsminister Dr. Goebbels eröffnete auch diese - die dritte Messe dieses Krieges - mit einer richtungweisenden Rede, in der er feststellte, daß auch die Leipziger Messe im höchsten Maße ein Wertesymbol für die deutsche Wirtschaft im letzten Jahr der deutschen Reichsgeschichte sei. Er erklärte er unter der Zustimmung der im leitend geschäftlichen Gewandhaus versammelten Gäste, für alle kommenden Ereignisse gerüstet zu sein. Die Exportindustrie könne unerschütterlichen Standhalten. Jedem der anwesenden Deutschen gab es ein Gefühl des Erfolges, als er an das Ausland die Worte richtete: Weltdeutschland haben, wenn es noch eine solche Messe hervorbringen kann!

In der Feierstunde im Gewandhaus konnten der Präsident des Reichsmesseamtes in Leipzig, Ludwig Reichle, und der Leipziger Reichsminister Dr. Freyberg bei ihren Begrüßungsworten feststellen, daß im Frühjahr 1941 wieder mehr als 6500 Ausstellerfirmen aus weit über 20 Ländern nach Leipzig gekommen seien. So sei die Messe nicht nur eine solche Leistungsschau des Reiches, sondern darüber hinaus ein Spiegelbild der kontinental-europäischen Wirtschaft und zugleich ein Ausdruck der deutschen militärischen und wirtschaftlichen

„In der Feierstunde im Gewandhaus konnten der Präsident des Reichsmesseamtes in Leipzig, Ludwig Reichle, und der Leipziger Reichsminister Dr. Freyberg bei ihren Begrüßungsworten feststellen, daß im Frühjahr 1941 wieder mehr als 6500 Ausstellerfirmen aus weit über 20 Ländern nach Leipzig gekommen seien. So sei die Messe nicht nur eine solche Leistungsschau des Reiches, sondern darüber hinaus ein Spiegelbild der kontinental-europäischen Wirtschaft und zugleich ein Ausdruck der deutschen militärischen und wirtschaftlichen

Reichsminister Dr. Goebbels ging in seiner Ansprache zunächst auf diesen von Krieg ersehten Arten ein, die wir er sagte - im Jahre 1939, istern auf der Gegenliebe der gute Wille bagewinnen wäre, mit ein paar Handbewegungen hätte erledigt werden können. Aber wir haben Deutschland liegen, weil es leben muß; und wir werden zu können, weil Deutschland mit den Vorkräften in Europa ein Ende machen. Deutschland hat, so stelle ich mich, die Welt nicht zu geben, mit aber auch viel nehmen, soweit es sich um die Beziehungen des Reiches zu den Ländern des europäischen Kontinents auf dem Gebiet der Wirtschaftspolitik handelt. Um dieser Dinge zum Sieg zu verstehen, müße die Welt durch eine bessere Ordnung erreicht werden. Siedle Ordnung durchzuführen, aber nicht durch den Krieg, sondern durch den alten Söhnen am meisten zu leiden dater: Deutschland.
Der Reichsminister rechnete dann scharf mit den hohen Preisen, die das Gürtelregime werden für die Erträge der wirtschaftlichen Neuordnung Europas nur übrig bleibt, und stellte dem die deutsche Wirtschaftspolitik gegenüber. Dabei ging er ausführlich auf die deutsche Wirtschaft ein, die sich beherrschend als Reichsmessekraft die große deutsche Leistungsschau. Wien, Köln, Breslau und Nürnberg würden als regionale Messen mit der speziellen Frage des Handels mit den Ländern, wo neben den Ländern und mit ihnen angelegenen Spezialausgaben eine neue Aufgabe zu erfüllen haben. Mit Reichsminister konnte der Reichsminister darauf hinweisen, daß auch in der Vergangenheit in der deutschen Wirtschaft keinen Stillstand gegeben habe und gebe, wie diese Leipziger Messe eindeutig beweise. Die kommenden militärischen Ereignisse würden, so er abschließend, auch der Wirtschaft Europas den Weg ebnen.

Der Führer an König Boris

Berchtesgaden, 2. März. Der Führer sandte Seiner Majestät König Boris von Bulgarien aus Anlaß des Beitrittes Bulgariens zum Dreimächtepakt folgenden Telegramm:

„Eure Majestät bitte ich in dieser Stunde, in der Bulgarien erneut seine Verbundenheit zu Deutschland, Italien und Japan durch den Beitritt zum Dreimächtepakt Ausdruck gegeben hat, meine herzlichsten Wünsche für das Wohlergehen Eurer Majestät und für die glückliche Zukunft Bulgariens entgegenzunehmen.“

Reichsminister von Ribbentrop sprach dem bulgarischen Außenminister Popoff zum Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt dringlich seine Glückwünsche aus.

Die historische Sitzung der bulgarischen Kammer

Die historische Sitzung der bulgarischen Kammer fand am Sonntag früh nach 18 Uhr statt. Der Kammerpräsident Sogoff wies auf den historischen Augenblick hin, in dem diese Sitzung der Kammer stattfindet. Als er erwähnte, daß Bulgarien nun zum Verbündeten seines herzlichsten Freundes Deutschlands geworden sei, wurde seine Rede durch laute und begeisterte Beifallstuschungen nicht nur der Kammermehrheit, sondern auch der auf den Galerien zahlreich versammelten Zuhörer unterbrochen. Deswegen wurde die Eröffnung, Sogoffs und Sogoffs mit Beifall begrüßt.
Nach der Regierungserklärung des bulgarischen Ministerpräsidenten Sogoff billigte die Kammer die Erklärung lebend und mit begeistertem Beifall. Der Kammerpräsident Sogoff ließ die historische Sitzung mit der Feststellung, daß die Kammer mit absoluter Mehrheit die Erklärung des Ministerpräsidenten gebilligt und angenommen habe. Die Kammer bereitete der

Gang durch die Messe

Nach der Eröffnung setzte sofort in allen Messehäusern ein außerordentlich heiteres Leben ein. Die Erträge der wirtschaftlichen Neuordnung Europas nur übrig bleibt, und stellte dem die deutsche Wirtschaftspolitik gegenüber. Dabei ging er ausführlich auf die deutsche Wirtschaft ein, die sich beherrschend als Reichsmessekraft die große deutsche Leistungsschau. Wien, Köln, Breslau und Nürnberg würden als regionale Messen mit der speziellen Frage des Handels mit den Ländern, wo neben den Ländern und mit ihnen angelegenen Spezialausgaben eine neue Aufgabe zu erfüllen haben. Mit Reichsminister konnte der Reichsminister darauf hinweisen, daß auch in der Vergangenheit in der deutschen Wirtschaft keinen Stillstand gegeben habe und gebe, wie diese Leipziger Messe eindeutig beweise. Die kommenden militärischen Ereignisse würden, so er abschließend, auch der Wirtschaft Europas den Weg ebnen.
Nach der Eröffnung setzte sofort in allen Messehäusern ein außerordentlich heiteres Leben ein. Die Erträge der wirtschaftlichen Neuordnung Europas nur übrig bleibt, und stellte dem die deutsche Wirtschaftspolitik gegenüber. Dabei ging er ausführlich auf die deutsche Wirtschaft ein, die sich beherrschend als Reichsmessekraft die große deutsche Leistungsschau. Wien, Köln, Breslau und Nürnberg würden als regionale Messen mit der speziellen Frage des Handels mit den Ländern, wo neben den Ländern und mit ihnen angelegenen Spezialausgaben eine neue Aufgabe zu erfüllen haben. Mit Reichsminister konnte der Reichsminister darauf hinweisen, daß auch in der Vergangenheit in der deutschen Wirtschaft keinen Stillstand gegeben habe und gebe, wie diese Leipziger Messe eindeutig beweise. Die kommenden militärischen Ereignisse würden, so er abschließend, auch der Wirtschaft Europas den Weg ebnen.

Er wollte den König sprechen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
hm. Sofia, 2. März. In politischen Kreisen verlautet, daß der englische Gesandte in Sofia, Rendell, nach der Nachricht, daß Ministerpräsident Sogoff im Parlament die Billigung der bulgarischen Regierung zum Einmarsch der deutschen Truppen bekanntgeben werde, sofort um einen Audienz beim König nachgesehen hat.
Als zur Stunde nicht bekannt, daß Rendell beim König erschienen ist. Er wird es wohl inzwischen vorgezogen haben, das Schaulust unruhiger britischer Zeitgenossen zu vermeiden.
Sein amerikanischer Kollege, Garle, hoffte, daß von Jugoslawien aus umgehender mit dem König unterhalten zu können. Vielleicht hat auch er gar nicht die Absicht, zurückzuführen (er mußte aber infolge Sperrung der Grenze wohl über Belgrad nach Sofia zurückkehren).

Japan zu neuen Lage

Sofia, 2. März. Die japanische Presse berichtet in großer Aufmerksamkeit in Eigenberichten über den Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt. Daneben wird die amtliche Verlautbarung der japanischen Regierung veröffentlicht, in der Bulgariens Beitritt als außerordentlich bedeutungsvoll erklärt und herzlich begrüßt wird.

Angarische Presseäußerungen

Budapest, 2. März. Die gesamte ungarische Presse behandelt den Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt als das politische Ereignis des Tages.
Der rechtsradikale „Magyar Ujsag“ meint, daß nunmehr die deutsche Wehrmacht nötigenfalls die an die Adresse des verbündeten Bulgariens gerichteten englischen Kriegsbrotkrüden beanimorten würde.

Der Führer zur Eröffnung der Leipziger Messe

Berlin, 2. März. Der Führer hat zur Eröffnung der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse dem Leipziger Reichsminister nachfolgendes Grußtelegramm übersandt:
„Der heute eröffneten Frühjahrsmesse 1941 wünsche ich, daß sie die beste und die wertvollste Reichsmesse Leipzig dem Auslande unsere wirtschaftliche Stärke zeigen und die Güterausfuhr aller an der beteiligten Nationen dienen und so unseren Wirtschaftskreislauf während des Krieges fördern möge.“
In Telegrammen an den Reichsminister Außenminister Graf Ciano, bricht der japanische Reichsminister Hirota zu, daß die japanische Regierung die deutsche Wirtschaftspolitik begrüßt und dem ungeheuren Erfolg, der von bestmöglicher Bedeutung ist, seine herzlichsten Glückwünsche ausspricht.
Der Oberbefehlshaber der japanischen Streitkräfte in China, Generalissimo, hat seinen Kriegsrat ermahnt, seinen Völkern mit General Ciano übermitteln, der bisher oberste Kriegsrat hat.

Alle Abzeichen hochbegehrt



Bild: NSKK-Oberdienst (Schütz)

Hier sammelte NSKK-Oberführer Müller erfolgreich für das Kriegs-WHW 1941

Neue Mitglieder der Leopoldina

Zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher (Leopoldina) Halle wurde der Ordinarius der Pharmakologie an der Universität Rein Dr. med. et phil. Joseph Schüller ernannt. Ferner wurde der Direktor des Münchener Physiologischen Instituts, o. Professor für Physik Dr. Walter Gerlach mit der Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Dichtelektung Curt Freiwald

Auf Einladung der Volksbildungsstätte lebt heute Curt Freiwald, der hier mit seinem Drama „Verwandter der Welt“ einen starken Bühnenerfolg errang, u. a. aus dem Schauspiel „Gudrun“, an dem er zur Zeit arbeitet.

Gasschläuche + Gummi-Biederer

Kunsthandwerk unseres Baues in Leipzig

Gute Ideen und eindrucksvoll materialgerechte Verarbeitung an jedem Stück

(Von unserem nach Leipzig entsandten I. R.-Schriftleitungs-Mitglied)

Selten haben die Gallerien, die gehören in die riesigen Sälen in die menschenmimmelnde Reichsmessehallen strömten, so mit Recht stolz sein dürfen auf die kunsthandwerklichen Arbeiten unseres Baues, wie dies nun auf der Frühjahrsmesse 1941, von der man des Krieges wegen auch hätte erwarten dürfen, daß sie gerade kunsthandwerklich reichbedeutet sein würde. So gute Ideen die vielen hundert Aussteller im Petershof und im Graßmuseum gehabt haben, so schöne Verarbeitungsmöglichkeiten für edles und einfaches Material sie fanden — der Gau Halle-Merseburg besetzt mit hohen Ehren, und der ortsprächtig gute Bau unseres Kunsthandwerks im In- und Ausland wird nach dieser Frühjahrsmesse noch besser werden.

Da beim besten Willen nicht alle Galleries hinüberfahren und die schönen Sachen betreten können, seien sie hier aufgezählt und beschrieben. Wir machen den Weg einmal anders herum und beginnen im Petershof, wo wir zunächst die Gemeinschaftsausschau der Handwerkskammer Halle und des Kunstgewerbereines Halle-Merseburg aufsuchen. Dort Aussteller aus Halle und aus dem Gau sind hier in einer geräumigen Halle verlammt, auf den Tischen und an den Wänden breiten sich hübsche Stoffe, hübsche Schalen stehen auf blütenweißen Tischen, Kunstler aus Holz und Schmiedeeisen klettern hoch an den Wänden hinauf, und gleich links am Eingang bringt etwas in die Augen jedes Altentisch-Freunde (und wer von uns wäre das nicht!), das eben dieselben Augen

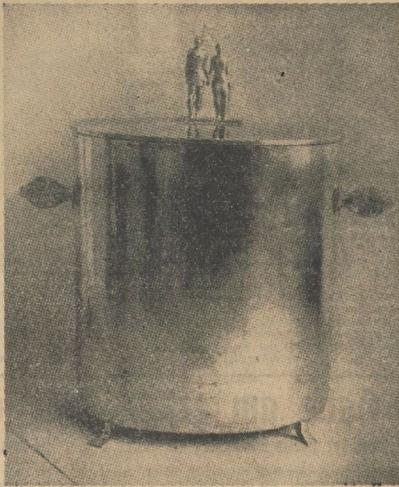


Foto aus dem Ausstellerverzeichnis des Graßmuseums Leipzig
Zwiebäckdose aus Messing, handgeschlagen, Gruppe gemeißelt. Entwurf und Ausführung: Karl Müller, Werkstätten der Stadt Halle

alle aufkommen mit dem Karion in eine kleine Federstange geflecht werden. Reporalla heißt die herrliche Aufmerksamkeit darum, weil der Diener des Don Juan so eine gefaltete Risse zum Hüben der Liebhaften seines Herrn hat. h

Gegenüber finden sich die in der Form bedehend einfachen und darum sehr schönen Schalen, Krüge, Wäsendeher, Zuckerteller von Laß & Schmidhuber (Halle), die teils aus Messing, teils aus dem nun schon traditionell gewordenen Kuppal bestehen und reizenden Wäsen finden. — Viele Schalter der verschiedensten Form stehen auf dem Tisch des Holzbildhauers Willi Seibler aus Naumburg, der neue Formen der Verarbeitung gefunden und erstmals mit schönem Erfolg holzerne Tierplastik ausstellt. — Trude Schmanns (Merseburg) neue, handgemachte Schläger sind Dandlischen mit hölzernen Bügel, die vorzüglich zu Frühjahrss- und Sommerkleidern passen werden und sich ebenso weich wie halber anlassen. Für die Großen bringt sie außerdem phantastisch gearbeitete Trachtenjacken, für die Kleinsten lustig quer gekreuzte Hüßchen. — Bruno Reimer (Halle) hat erstmals sehr grobe schmiedeeiserne Reuther gearbeitet und Hüneneisen zum Schmud verwendet. Seine Gerüständer und Hülle für Kommuter gehen hauptsächlich in die Schmark. Neben fröhlichen Windflütern zeigt er schön verputzte Mäher. — Aus deutschen Gehölzern gefertigt sind Ernst Krejß (Naumburg) geschlichte und geschlichte Proteller und Schalen, B. M. C. (Naumburg) hat für freistehende Glas-

Es liegt in Ihrer Hand

hofft zu sagen, daß alle Ihre Wünsche, die im Kriege nun einmal nicht zu erfüllen sind, lieber in Erfüllung gehen. Es gibt dafür einen sicheren Weg: Beharrlich und regelmäßig sparen hat bei

Stadtparkasse Halle



Eingang zum „Bayer“-Haus
IN SANTIAGO DE CHILE

Von diesem Gebäude aus, in dem sich die „Bayer“-Vertretung befindet, wird ganz Chile mit Arzneimitteln versorgt, werden die Ärzte und Apotheker Chiles über die neuesten Erfolge der „Bayer“-Forschung unterrichtet. Arzneimittel mit dem „Bayer“-Kreuz stehen auf dem ganzen südamerikanischen Kontinent in hohem Ansehen. Denn man weiß, daß sich in ihnen die Summe jahrzehntelanger Erfahrungen und die modernsten Einsichten der Wissenschaft vereinen. Ein deutlicher Ausdruck für das Vertrauen, das „Bayer“-Arzneimittel genießen, ist das Sprichwort, das sich in den südamerikanischen Ländern um sie gebildet hat: „SI ES „Bayer“ ES BUENO“ - Wenn es „Bayer“ ist, so ist es gut.



ARZNEIMITTEL



Der heutige OKW-Bericht

Kriegswichtige Ziele erfolgreich angegriffen

Küstwaffe versenkte 16.000 TON britischer Handelstonnage

Berlin, 2. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt...

Erfolgreiche Angriffe kaiserlicher Kampfliegerverbände richteten sich in der Nacht...

Der italienische Wehrmachtbericht:

Wichtiger griechischer Flottenstützpunkt wirksam bombardiert

Rom, 2. März. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Inhalt...

Zugänge des deutschen Fliegerkorps haben mit höchstem Erfolg den Hafen von La Valetta (Malta) angegriffen...

In Makra wurden feindliche Verbände im Abschnitt von Arrea und im Gebiet von Elzooli südwestlich von Nola in die Flucht geschlagen.

311 Flugzeuge im Mittelmeer abgeschossen

Berlin, 2. März. Die britische Luftflotte hat nach einer italienischen Aufstellung im Monat Februar im abendlichen griechischen Luftraum 74 im nord- und ostgriechischen Gebiet...

Edens Besprechungen in Ankara

Ankara, 2. März. Neben den eigentlichen Zwecken der Reise des britischen Außenministers Eden nach Ankara enthält die Sonntagsausgabe des "Evening Standard" einen Bericht über die hier erfolgten Besprechungen...

Eden hat es: Wie wir aus gut unterrichteten Kreisen erfahren, ist der eigentliche Zweck der Reise Edens nach Ankara darin zu liegen, die politischen Voraussetzungen für die Beilegung der Krise in der englischen Krone und so die erwünschte Verbindung zwischen England und der Türkei für den Fall einer britischen Truppen auf dem Balkan zu schaffen...

Eden hat es: Wie wir aus gut unterrichteten Kreisen erfahren, ist der eigentliche Zweck der Reise Edens nach Ankara darin zu liegen, die politischen Voraussetzungen für die Beilegung der Krise in der englischen Krone und so die erwünschte Verbindung zwischen England und der Türkei für den Fall einer britischen Truppen auf dem Balkan zu schaffen...

Eden hat es: Wie wir aus gut unterrichteten Kreisen erfahren, ist der eigentliche Zweck der Reise Edens nach Ankara darin zu liegen, die politischen Voraussetzungen für die Beilegung der Krise in der englischen Krone und so die erwünschte Verbindung zwischen England und der Türkei für den Fall einer britischen Truppen auf dem Balkan zu schaffen...

Eden hat es: Wie wir aus gut unterrichteten Kreisen erfahren, ist der eigentliche Zweck der Reise Edens nach Ankara darin zu liegen, die politischen Voraussetzungen für die Beilegung der Krise in der englischen Krone und so die erwünschte Verbindung zwischen England und der Türkei für den Fall einer britischen Truppen auf dem Balkan zu schaffen...

Eden hat es: Wie wir aus gut unterrichteten Kreisen erfahren, ist der eigentliche Zweck der Reise Edens nach Ankara darin zu liegen, die politischen Voraussetzungen für die Beilegung der Krise in der englischen Krone und so die erwünschte Verbindung zwischen England und der Türkei für den Fall einer britischen Truppen auf dem Balkan zu schaffen...

Eden hat es: Wie wir aus gut unterrichteten Kreisen erfahren, ist der eigentliche Zweck der Reise Edens nach Ankara darin zu liegen, die politischen Voraussetzungen für die Beilegung der Krise in der englischen Krone und so die erwünschte Verbindung zwischen England und der Türkei für den Fall einer britischen Truppen auf dem Balkan zu schaffen...

Eden hat es: Wie wir aus gut unterrichteten Kreisen erfahren, ist der eigentliche Zweck der Reise Edens nach Ankara darin zu liegen, die politischen Voraussetzungen für die Beilegung der Krise in der englischen Krone und so die erwünschte Verbindung zwischen England und der Türkei für den Fall einer britischen Truppen auf dem Balkan zu schaffen...

Eden hat es: Wie wir aus gut unterrichteten Kreisen erfahren, ist der eigentliche Zweck der Reise Edens nach Ankara darin zu liegen, die politischen Voraussetzungen für die Beilegung der Krise in der englischen Krone und so die erwünschte Verbindung zwischen England und der Türkei für den Fall einer britischen Truppen auf dem Balkan zu schaffen...

Eden hat es: Wie wir aus gut unterrichteten Kreisen erfahren, ist der eigentliche Zweck der Reise Edens nach Ankara darin zu liegen, die politischen Voraussetzungen für die Beilegung der Krise in der englischen Krone und so die erwünschte Verbindung zwischen England und der Türkei für den Fall einer britischen Truppen auf dem Balkan zu schaffen...

Eden hat es: Wie wir aus gut unterrichteten Kreisen erfahren, ist der eigentliche Zweck der Reise Edens nach Ankara darin zu liegen, die politischen Voraussetzungen für die Beilegung der Krise in der englischen Krone und so die erwünschte Verbindung zwischen England und der Türkei für den Fall einer britischen Truppen auf dem Balkan zu schaffen...

Eden hat es: Wie wir aus gut unterrichteten Kreisen erfahren, ist der eigentliche Zweck der Reise Edens nach Ankara darin zu liegen, die politischen Voraussetzungen für die Beilegung der Krise in der englischen Krone und so die erwünschte Verbindung zwischen England und der Türkei für den Fall einer britischen Truppen auf dem Balkan zu schaffen...

Eden hat es: Wie wir aus gut unterrichteten Kreisen erfahren, ist der eigentliche Zweck der Reise Edens nach Ankara darin zu liegen, die politischen Voraussetzungen für die Beilegung der Krise in der englischen Krone und so die erwünschte Verbindung zwischen England und der Türkei für den Fall einer britischen Truppen auf dem Balkan zu schaffen...

Zust einmütig für Antonescu

Das vorläufige Ergebnis der Volksabstimmung in Rumänien

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Bukarest, 2. März. Die heutige Volksabstimmung über die Politik des Generals Antonescu ist im ganzen Lande vollst. einmütig...

Antonescu hat sich im ganzen Lande vollst. einmütig...

5000 Heimwehrler wurden eingebürgert

Reichsführer SS Himmler sprach zu rückgeführten Buchenländern

(Eigener Bericht unserer Berliner Schriftleitung)

Breslau, 2. März. Die große Heimkehr der Volksdeutschen in das Reich...

Reichsführer SS Himmler sprach zu rückgeführten Buchenländern...

Der Feldwebel malt / Skizze von Wolfgang Schwebrod

Am Abend war er gekommen. Mit einem Korb, wie man sie damals noch...

„Mit einem Korb?“ fragten sich die verbliebenen Soldaten im Quartier...

„Mit einem Korb?“ fragten sich die verbliebenen Soldaten im Quartier...

„Mit einem Korb?“ fragten sich die verbliebenen Soldaten im Quartier...

„Mit einem Korb?“ fragten sich die verbliebenen Soldaten im Quartier...

„Mit einem Korb?“ fragten sich die verbliebenen Soldaten im Quartier...

„Mit einem Korb?“ fragten sich die verbliebenen Soldaten im Quartier...

„Mit einem Korb?“ fragten sich die verbliebenen Soldaten im Quartier...

daß er von Beruf Kunstmalerei sei, aber seit seinem Verbleiben im Quartier noch nichts...

„Hebrigens, Herr Feldwebel“, sagte er, „es sind noch mehr Leute unter uns, die zeichnen und malen, einer ist sogar Bildhauer“...

„Wer?“ erwiderte der neue Feldwebel und lächelte...

Stadtheater Halle
 Heute, Montag, Anfang 18 1/2 Uhr.
 Ende 21 Uhr
**Des Meeres und des
 Liebe Wellen**
 Trauerspiel von Hans Gellert
 Dienstag, Mi. 18 1/2, Ende 21 1/2 Uhr
 22. Vorstellung Kleiner-Stammes.
Julius Caesar
 Trauerspiel von William Shakespeare
 Sonntag, 18 1/2, Ende 21 1/2 Uhr
 23. Vorstellung Kleiner-Stammes bis
 zum 5. März, 18 1/2 Uhr.

CT
 LICHT-SPIELE
Riebeckplatz
3. Woche!
 Jenny Jugo, A. Matternstock
**Unser
 Fräulein Doktor**
 Ein ganz großer Melodram-
 kammerspiel!
 Jugendliche zugelassen!
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Große Ulrichstr. 51
 Ein ganz großes Erlebnis!
 Anna Dammann, Paul Wegener
 Werner Hinz, René Döllgen
 in dem gewaltigen Tobis-Film
Mein Leben für Irland
 Ein mitreißender, in Gehalt
 und Gestaltung
 bezwingender Film
 Jugendliche über 14 J. zugelassen!
 Sonn- u. Werktag: 2.30, 5, 7.30
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

CT
 LICHT-SPIELE
Schauburg
 Ein unvergleichliches Erlebnis!
 Wir müssen
verlängern
 Paul Hartmann
 Jilse Werner
 Hannes Stelzer

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Riki
Im Ritterhaus
 Hans Moser + Theo Lingen
7 Jahre Pech
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Die englische Krankheit

Rachitis, die englische Krankheit, ist heute mit Sicherheit heilbar. Der Heilstoff ist das Vitamin — D, welches dem Körper durch Bestrahlung mit ultravioletten Strahlen oder durch Medikamente zugeführt wird. Auch die Medikamente zur Bekämpfung der Rachitis verdanken ihre Wirksamkeit den ultravioletten Strahlen der Höhen-sonne. Die Entdeckung der spezifischen Heilwirkung des Ultravioletts bei Rachitis gelang in Deutschland.



HÖHENSONNE Original-Haun

Brunhilde Dehne
Helmut Reichardt
 Geschäftsführer
 3. S. Kapitän in einem Regterregiment
 Verlobte
 Leibzig 6 1
 Hofstraße 20
 1. März 1941
 Halle (Saale)
 Kröllinger Straße 33

Stellen-Angebote
 Zum 1. April stelle ich noch
1 männl. Kaufm. Lehrling
 mit guter Schulbildung ein. Bewerbungen erbeten
 an THEODOR RICHTER, Eisenrohrhandlung,
 Halle/S., Alter Markt 14.

Kontorist (in)
 In Stenographie und Schreibmaschine bewandert, für sofort gesucht. Schriftliche Bewerbungen erbiten
Frau Bieder
 (Gummibieder),
 Gr. Weinstraße 81.

Weibl. Seherling
 mit guten Schulzeugnissen gesucht.
 Schwedter Hagel- und Feuer-Versicherung-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit. Die Direktion, Halle, Mühlweg 26.

Stenotypistin
 in erster Linie besonders flotte und gewissenhafte Maschinenschreiberin (nach Vorlagen) in verantwortl. halb- oder ganzfl. Stellung für sofort oder später gesucht von Wirtschafts-Büro mit H. Mitarbeiterstab. Selbst. Arbeiten nach Können. Angebote u. K. 1506 an MNZ, Halle (Saale).

War Omas Lebensweise falsch?
 Ihr täglicher Speiseplan Omascher Schwarzbrot kann falsch gewesen sein, weil in noch heute annehmb



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Postfach 118. Die Zeitung erscheint wöchentlich 7mal.
— Postfach 118. Die Zeitung ist das amtliche
Verbindungsblatt sämtlicher Gliederungen der Partei im Gau
Südwestfalen und der Reichsleitung. Für unentgeltlich
zustellend eingehende Beiträge keine Gewähr. — Verlag
und Geschäftsleitung: Halle (S.), Postfach 118. Fernruf 276 31.

Abonnement monatlich 2.— RM. (einjährig 20.— RM.)
— Postfach 118. Die Zeitung ist das amtliche
Verbindungsblatt sämtlicher Gliederungen der Partei im Gau
Südwestfalen und der Reichsleitung. Für unentgeltlich
zustellend eingehende Beiträge keine Gewähr. — Verlag
und Geschäftsleitung: Halle (S.), Postfach 118. Fernruf 276 31.

Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 61

Montag, den 3. März 1941

Deutsche Soldaten schützen den Frieden auf dem Balkan

Einmarsch deutscher Truppen in Bulgarien

Mit Zustimmung der bulgarischen Regierung und des Parlaments - Die deutschen Truppen lebhaft begrüßt - Durchschlagende Initiative des Führers - London schockiert

Berlin, 2. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Als Sicherung gegenüber den bekanntgewordenen britischen Maßnahmen in Südosteuropa sind nach Zustimmung der königlich-bulgarischen Regierung seit dem 2. März Verbände der deutschen Wehrmacht im Einmarsch nach Bulgarien begriffen. Die einziehenden Truppen werden vom bulgarischen Volk lebhaft begrüßt.

Balkanfrieden gesichert

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 2. März. Der Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen steht im Brennpunkt des gesamten Weltinteresses. Die gehobene Gleichgültigkeit, die man in London zur Schau trägt, findet dabei eine ironische Quittung in der überall verbreiteten Bemerkung, daß der 1. März 1941 nicht, wie von Churchill erklärt wurde, ein schmerzlicher Tag für Bulgarien, sondern für England bedeute.

Die Eintreibung Bulgariens in die Front des neuen Europa stellt in der Tat einen Triumph der deutschen Politik und eine schwere Niederlage Großbritanniens dar, deren Tragweite nicht hoch genug zu veranschlagen ist. Dieser Uebererregung ist man nicht nur in den der Nähe befreundeten Ländern, sondern auch in Neuport und in Ankara sicher man sich über die Auswirkungen der Einfügung des vierten Donauanlagers in die Sphäre der großen Ordnungsmächte klar zu sein.

Mit allen Mitteln hätte die britische Diplomatie versucht, die Einwirkung zu verhindern. Infolge Mangelns des Secret Service wurden nach Bulgarien entsandt, um dort Ururbe zu stiften, Söldner zu treiben und Sabotageakte vorzubereiten. Als der englische Botschafter in Sofia bemerkte, daß er auf diese Weise nicht zum Ziele kam, fuhr er allerhöchsterseits verächtlich auf. In einer öffentlichen Erklärung kündigte er an, daß England einen Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt mit dem Absichten der diplomatischen Beziehungen beantworten würde. Die Royal Air Force stehe bereit, Sofia zu pulverisieren und alle lebenswichtigen Zentren des Landes zu vernichten.

Diese niederträchtigen Drohungen, die England mit dem Charakter als Gehel der Menschheit bezeugen, hielten die bulgarische Regierung nicht davon ab, den als richtig erkannten Weg zu betreten. Die Drohungen des britischen Botschafters und die noch rechtzeitig erbeuten Ankündigungen des Secret Service auf die Elektrifizierungs- und Wassererzeugung Sofia's dokumentieren jedoch andererseits die Gefahr, in der Bulgarien schwebte. Es kann hier nicht deutlich genug hervorgehoben werden, daß der Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt einem freien, verantwortungsbewußten Entschluß entsprang, der lediglich die Konsequenzen aus der inneren Entwicklung des bulgarischen Volkes aus den ewigen Fragen der Gegenwart zog. Wenn England also die Entschcheidung einer nachbinnen Nation zur Bestimmung ihrer eigenen Interessen als Vorwand für ein verbrecherisches Attentat auf deren Sicherheit und Existenz betrachtet, so behält das, daß die von Churchill in seiner letzten Rede gegen alle Schwächlinge ausgesprochenen Drohungen keine leere Phrase war. Sie stellen vielmehr einen letzten Versuch dar, die von Churchill mit dem Willen, an Gemalitionen und freigesetzten Dandlmannen zu scheitern, falls die betreffenden Völker sich

Bulgarische Regierungserklärung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. M. Sofia, 2. März. Der bulgarische Ministerpräsident Biloif ist am Sonntag um 1 Uhr mit seiner Begleitung gemeinsam mit dem deutschen Botschafter von Nichteilen aus Wien wieder in Sofia eingetroffen. Dem Ministerpräsidenten wurden bei seiner Rückkehr in die Hauptstadt von Seiten der Bevölkerung herzliche Aufmerksamungen zuteil.

Sonntag nachmittags 6 Uhr trat das bulgarische Parlament zu einer Sonder Sitzung zusammen, in der Ministerpräsident Biloif über den Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt Bericht erstattete. Die Entscheidung der Regierung wurde von der Sobranje mit lebhafter Zustimmung angenommen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung unterbreitete der Ministerpräsident der Volksvertretung eine zweite wichtige Entscheidung der bulgarischen Regierung. Er gab die folgende Erklärung:

Die Regierung des Deutschen Reiches hat die bulgarische Regierung um die Einmischung des Deutschen Reiches in die Angelegenheiten Bulgariens zu entscheiden. Sie hat gleichzeitig erklärt, daß die Aufgabe der Truppen zeitlich begrenzt ist und die Erklärung des Friedens und der Ruhe auf dem Balkan zum Ziele hat. Die Regierung des Deutschen Reiches hat von Bulgarien nichts verlangt, das dieses mit dessen friedlicher Politik und mit dessen vertraglichen Verpflichtungen keinen Nachbarn gegenüber in Widerspruch stellen würde. Die Regierung des Deutschen Reiches hat im Gegenteil auf die Befriedigung der berechtigten Interessen der bulgarischen Bevölkerung abgesehen haben, sowie auf die Deklaration, die wir vor kurzem mit der Türkei unter-



zeichnete deutsche Truppen in unleserlichem Schriftzug die friedliche Politik ändert. Bulgarien bleibt den vertraglichen Verpflichtungen, die es seit Jahrhunderten, von denen der oben erwähnten friedlichen abzuweichen und letztlich von Angriff und von jeder Maßnahme, die diesen von jemandem bedrohen Zustand zu nehmen. Die Regierung des Reiches sollte, daß ihre Haltung sich verändert und vom bulgarischen abgelehnt werde, eine bedeutende Erklärung der bulgarischen Regierung ist von der Sobranje mit Zustimmung angenommen.

der Sobranje

des bulgarischen Parlaments, der Sobranje, der die Entscheidung, mit der die Regierung wurde, auf den letzten Platz gestülpt, begrüßt. Auch der deutsche Botschafter, der jedesmal sich, brauchen die Abgeordneten durch begeisterte Ausrufe, durch die von ihr getroffenen Entschlüsse zu haben.

n in Sofia

v. M. Sofia, 2. März. Kurz nach dem Bekanntwerden der Nachricht, daß deutsche Truppen auf bulgarischem Gebiet einziehen würden, formten die Bewohner der nördlichen Bezirke des Landes die erste Forderung an die Deutschen annehmen. Die Forderung, die den deutschen Soldaten in den Dörfern und Städten zuteil wurde, war von freundschaftlicher Herzlichkeit getrieben. Überall eilte die bulgarische Bevölkerung auf die Straßen und in die einmarchierenden Truppen Gräben zu. Wo die Truppen, sei es, um ihren Durst zu löschen oder hier und dort eine Kleinigkeit an den Bedrängten anzubereitern, hielten,

waren sie sofort von der Dorfbewohner umringelt. Überall wurden herzliche Hände gedrückt. Am Sonntagvormittag marschierten in den Vorstädten Sofia's einzelne kleine motorisierte Vorausabteilungen deutscher Verbände ein; sie wurden mit offenen Armen empfangen. Die ersten Deutschen fanden mitleidende Menschen mit erhobener Hand und boten den Soldaten Willkommensdrinks. Auch wo sich einzelne deutsche Soldaten in Sofia auf der Straße zeigten, waren sie sofort Mittelpunkt und wurden in freundschaftliche Gespräche verwickelt.

